

SIEGERTYP

Synchronschwimmerin Linda Reiter bekommt SU-Förderpreis

Die Jugend- und Staatsmeisterin Linda Reiter wurde für den Nachwuchsförderpreis 2026 der Sportunion Salzburg nominiert und freut sich über einen von insgesamt sieben Anerkennungspreisen.

Abtenau. Wer den Förderpreis der Sportunion Salzburg erhält, entschied unlängst ein Online-Voting mit einer anschließenden Auswahl durch eine Fachjury. Die Begründung der Jury: „Linda Reiter geht ihren Weg mit unglaublich viel Leidenschaft, Ehrgeiz und Disziplin. Eine Sportlerin, die die Sportunion Abtenau bei Europa- und Weltmeisterschaften vertreten durfte und dabei Außergewöhnliches erreicht hat.“

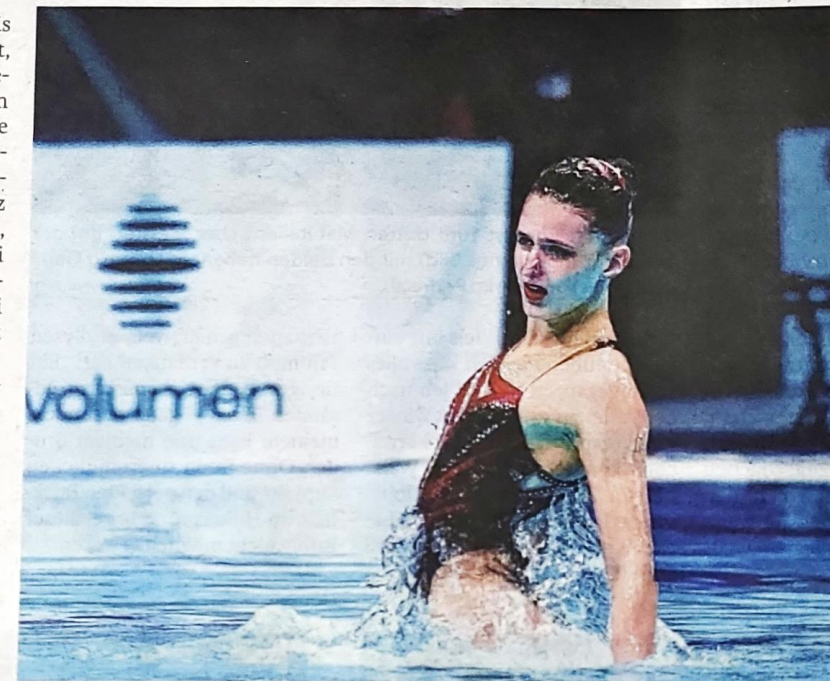
Vor rund 170 Gästen im SN-Saal wurde der mit 500 Euro dotierte Förderpreis überreicht. Reiter freut sich: „Er ist eine tolle Anerkennung für meine sportliche Leistung“, sagt sie im telefonischen Gespräch mit der Tennengauer Woche.

Die 18-jährige Synchronschwimmerin verbrachte das vergangene Wochenende bei ihren Eltern in Abtenau. Da erhält sie sich von ihrem schulischen Alltag in der Liese-Prokop-Schule in Maria Enzersdorf und vom Training im Österreichischen Leistungssportzentrum Südstadt.

„SU-Förderpreis ist eine tolle Anerkennung“

„Natürlich bin ich als Mama sehr stolz auf Linda. Es ist schön zu sehen, wie viel Begeisterung sie für diesen Sport aufbringt“, sagt ihre Mutter Ingrid Reiter.

Die Schülerin verfügt über eine lange Wettkampferfahrung. Bereits im Kindergartenalter begann sie mit dem Synchronschwimmen und hat bisher viele nationale und internationale Preise gewonnen. So kürte sie sich heuer im Juni zur Staatsmeisterin in der Disziplin Solo



Linda Reiter konnte bei der Junioren-WM in Budapest ihr Potenzial gut zeigen.

BILD SW/MAK

Tech. Im Mai siegte sie ebenfalls in der Disziplin Solo Tech bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften (Austria National Artistic Swimming Championship). Außerdem nahm die Abtenauerin im Juli an der Junioren-Europameisterschaft in München (Solo Technik, Platz 17; 23 Nationen) teil sowie in der Disziplin Duett Tech, Platz 12, mit Teilnehmerinnen aus 21 Nationen.

Zudem war Reiter bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Budapest im August dabei. In der Disziplin Solo Tech (27 Nationen) wurde sie 16. Im Duett Free erreichte sie gemeinsam mit ihrer Partnerin Kira Schrottner Rang 13. Mit diesem Platz verpassten sie die Top 12 und damit das Finale nur um 6,6 Punkte. Im Duett Tech präsentierten die Synchronschwimmerinnen die neue Cho-

reografie „Cyber Tigers“ und konnten ihr Potenzial gut zeigen.

22 Nationen haben an dieser Weltmeisterschaft teilgenommen. „Die neue Choreografie für unser Duett passt perfekt und

Leidenschaft, Ehrgeiz und Disziplin

funktioniert schon sehr gut. Ich bin super zufrieden“, sagt Nationaltrainerin Helga Pongracz.

Die Planungen für die kommende Saison sind gemeinsam und in enger Abstimmung mit dem Sportkoordinator Shahbaz Shahnazi in vollem Gange. „Er unterstützt uns sehr“, freut sich Reiter. Am 14. November findet bereits der nächste Wettbewerb – diesmal in Rif – statt. „Die Öster-

reichischen Hallenmeisterschaften sind ein Technikwettkampf für uns“, sagt Reiter. Die Synchronschwimmerinnen zeigen bei diesem Bewerb einzelne Elemente einer Kür. „Damit wissen wir und die Trainerinnen, wie sauber wir die verschiedenen Technikelemente können“, sagt sie.

Hinter ihren Erfolgen stehen – so wie bei allen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern – neben Talent, Ehrgeiz und viel harter Arbeit auch engagierte Vereine und Trainerinnen. Mit dem Nachwuchsförderpreis will die Sportunion Salzburg dieses Engagement sichtbar machen und junge Talente auf ihrem weiteren Weg unterstützen, betont Herbert Steinhagen, Präsident der Sportunion Salzburg.

Christine Fröschl